

München, 24.04.2017

## 180 Schülerinnen aus ganz Bayern beim Mädchenparlament in Bayern

**Zehntes Mädchenparlament im Bayerischen Landtag - Spannende Debatte zur Legalisierung von Cannabis - Mehrheit für Wahlalter 16**

180 Mädchen aus ganz Bayern waren heute (24. April) Abgeordnete für einen Tag im Bayerischen Landtag. Beim Planspiel "Mädchenparlament", das in diesem Jahr zum zehnten Mal von der SPD-Landtagsfraktion veranstaltet wurde, schlüpfen die 15- bis 18-jährigen Schülerinnen in die Rolle der Politikerin, diskutierten mit zahlreichen Wortmeldungen aktuelle Themen und trafen im Plenum wichtige Entscheidungen. So fand der Antrag für die Einführung des allgemeinen Wahlrechts ab 16 Jahren eine große Mehrheit. Die Schülerinnen sprachen sich damit dafür aus, die Anliegen von Jugendlichen stärker zu berücksichtigen. Keine Mehrheit fand hingegen der Vorstoß für eine Legalisierung von Cannabis. Nur wenige Stimmen wurden dafür abgegeben, einen staatlich kontrollierten Verkauf der Droge zuzulassen. Mit überwältigender Mehrheit wurden auch Tierversuche in der Wissenschaft abgelehnt.



*Eine Parlamentarierin begründet den Antrag für die Legalisierung von Cannabis, der jedoch keine Mehrheit fand. [Download: Foto in hoher Auflösung](#) (Nutzung kostenfrei)*

In sieben Ausschüssen hatten die Mädchen zuvor ihre Forderungen in Form von Anträgen formuliert. Dabei zeigte sich, wie interessiert die Schülerinnen waren und wie intensiv sie sich mit den Themen beschäftigt haben. "Die Mädchen haben heute erlebt, dass Politik ganz konkret etwas mit ihrem Leben zu tun hat und nicht abgehoben ist", erklärt die frauenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion **Dr. Simone Strohmayr** begeistert. "Von Politikverdrossenheit war hier nicht das Geringste zu spüren. Ich kann mir gut vorstellen, dass wir die eine oder andere Rednerin beim Mädchenparlament in einigen Jahren als echte Abgeordnete im Landtag wiedersehen."



Die Mädchen stimmen im Plenarsaal einen Antrag ab [Download: Foto in hoher Auflösung](#)  
(Nutzung kostenfrei)

Die frauenpolitische Sprecherin **Ruth Müller** wertet das Mädchenparlament als wichtigen Beitrag zur politischen Bildung. "In den vergangenen zehn Jahren konnten an die 2000 Schülerinnen nicht nur den Landtag, sondern auch politische Entscheidungsprozesse kennenlernen", stellt die Landshuter Abgeordnete fest.





*Junge Vollsitzung im Landtag*

*Download: Foto in hoher Auflösung (Nutzung kostenfrei)*

Die Politikerinnen für einen Tag wurden auch betreut von der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden **Margit Wild** (Oberpfalz) und den Abgeordneten **Annette Karl** (Oberpfalz), **Doris Rauscher** (Oberbayern), **Johanna Werner-Muggendorfer** (Niederbayern), **Kathi Petersen** (Unterfranken), **Ruth Waldmann** (München), **Martina Fehlner** (Unterfranken) und **Isabell Zacharias** (München).





*Sie begleiteten die Mädchen: Ruth Waldmann, Doris Rauscher, Isabell Zacharias, Kathi Petersen, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayr und Johanna Werner-Muggendorfer (von links). [Download: Foto in hoher Auflösung](#) (Nutzung kostenfrei)*



[Video Mädchenparlament 2017](#)